



SCHWAAN,
BAD
DOBERAN
UND
UMGEBUNG

Polizeireport

Schüler schlägt und tritt Schüler

SCHWAAN Eine Anzeige wegen Körperverletzung bearbeitet jetzt die Polizei in Bützow. Sie richtet sich gegen einen 14-jährigen Schüler.

Der hatte am Dienstagabend gegen 19.30 Uhr in der Bützower Straße in Schwaaan einen 13-jährigen Jungen beschuldigt, Luft aus dem Fahrrad gelassen zu haben. Deshalb drückte der 14-Jährige den anderen Jungen erst gegen eine Wand und schlug dann auf diesen ein und trat mit Füßen, als der auf dem Boden lag.

Wie schwer der 13-Jährige dabei verletzt wurde, dazu lagen keine genauen Angaben vor.

Pkw stößt mit Reh zusammen

WIENDORF Ein Wildunfall ereignete sich am Dienstag gegen 22.25 Uhr bei Wiendorf. Auf der Straße nach Viegeln am Abzweig nach Zeez lief plötzlich ein Reh auf die Fahrbahn. Ein Autofahrer konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen. Es kam zum Zusammenstoß. Das Reh verendete am Unfallort. Der Fahrer blieb unverletzt. Am Auto entstand ein Schaden von rund 500 Euro.

Kleine Forscher ganz groß

Kita-Kinder in Groß Grenz lernen was Wasser alles kann

GROß GRENZ Ein großes Raunen tönt durch die Reihen der Kinder, die in der Kindertagesstätte „An der Beke“ im Schneidersitz auf dem Fußboden des Sportraumes sitzen, während ihnen Oskar seinen „Spuckenden Vulkan“ vorführt. In seiner Böbberower Grundschule hatte der Schüler im Rahmen einer Forschungswoche alles rund um das Thema Wasser gelernt und präsentiert nun den Kita-Kindern sein spektakuläres Experiment.

Sorgfältig platziert Oskar dafür einen Becher in einer Plastikschüssel und füllt ihn mit Wasser und Essig. Eine Prise Natronpulver genügt, um die Flüssigkeit zum Überschäumen und die Kinder zum Staunen zu bringen. Ebenso wie das Experiment, ist die Erklärung kinderleicht: Wenn man Essig mit Natronpulver verbindet, gibt es eine chemische Reaktion. Dabei entsteht Kohlendioxid, was beim Entweichen die Flüssigkeit zum schäumen bringt.

Solche und ähnliche Versuche durften die Kleinen im Anschluss gleich selbst ausprobieren. An verschiedenen Stationen gab es Strudel zu bestaunen, die Möglichkeit auf einer Wasserorgel zu spielen oder das Rätsel zu lösen, wie Wasser nur mit Hilfe eines Strohhalms von einem in einen anderen Becher ge-

langt. So lernen die Kinder spielerisch, die verschiedenen Mechanismen von Naturwissenschaft, Mathematik und Technik kennen. Dafür steht auch das Siegel „Haus der kleinen Forscher“, welches Kita-Leiterin Conny Vaass gerade gemeinsam mit ihren Kollegen erwerben will.

„Diese Ausrichtung passt genau zu unserem Kita-Konzept. Darum hoffen wir, dass wir im kommenden Jahr das Siegel tragen dürfen“, verrät die Kita-Leiterin. Einmal in der Woche forschen die Kinder aus Kita und Hort zu unterschiedlichen Themen – zwei Erzieher sind extra dafür ausgebildet. Für das Siegel muss die Forschung dokumentiert und bei der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ vorgelegt werden.

Als Startschuss gab es dafür zusätzlich eine kleine Finanzspritze von der Schwaaaner Volks- und Raiffeisenbank. „Wir haben jährlich ein gewisses Kontingent für regionale Projekte zur Verfügung und das Konzept der Kita hat mich einfach überzeugt“, erklärt Geschäftsstellenleiterin Christin Runge ihre Entscheidung für das „Haus der kleinen Forscher“.

Mit den 1000 Euro solle nun Forscher-Material wie Lupen, Mikroskope und Sägen angeschafft und eine Werkstatt des Forschens eingerichtet werden, weiß Con-



Hohe Konzentration: Matteo und Tim (v.l.) zeigen mit ihrem Experiment, wie Wasser ohne Schütten von einem Becher in den anderen gelangt.

FOTOS: CAROLINE WEIßERT (3)



Mit nur zwei Flaschen kann Isabella einen Strudel erzeugen.



Musikalisches Wasser: Bertha kann auf einer Wasserorgel ganze Lieder spielen.

ny Vaass. „Hier kann ein Versuchsaufbau auch mal stehen bleiben, ohne dass wir Angst haben müssen, dass etwas umfällt“, so die Kita-Leiterin. Als Dank dafür gab es für Christin Runge ein herbstliches Ständchen von den Kindern. *Caroline Weißert*

HINTERGRUND

Was ist ein Haus der kleinen Forscher?

Das Siegel „Haus der kleinen Forscher“ beinhaltet die Verankerung der alltäglichen Begegnung mit Naturwissenschaften, Mathematik und Technik in Kitas und Grundschulen. Teilneh-

mende Einrichtungen schicken ihre Mitarbeiter regelmäßig zu naturwissenschaftlichen Weiterbildungen, forschen mit den Kindern im Alltag und dokumentieren ihre Ergebnisse.

Gastro: Eine Messe für Genießer

Diesen Sonntag startet die größte Gastronomie-Schau im Land / Kavelstorfer Unternehmen Kadise zeigt erfolgreiches Logistik-Konzept

ROSTOCK/KAVELSTORF Die Messe Gastro ist der Treffpunkt für Vertreter der Gastronomiebranche in Mecklenburg-Vorpommern. Sie startet am Sonntag, 16. November und bietet in der Rostocker Hanse Messe auch Besuchern, die nicht aus der Branche kommen, vielfältige Anregungen und reichlich Genüsse.

Bierfässer ohne Kühlung

In diesem Jahr zeigt die Kavelstorfer Dienstleistungs- und Service GmbH (Kadise) auf der Gastro individuelle Lösungen für die Getränkebelieferung. Ob Getränke-Logistik, Feindistribution und Getränke-Belieferung, Lager, Kommissionierung, Event-Logistik oder Archivierung – das Team der Kadise sieht sich in der Lage, für jede logistische Herausforderung eine individuelle und hochwertige



Thomas Penzin arbeitet im Lager, wo er die Lieferungen für Kunden zusammenstellt.

FOTO: SVZ

Lösung zu bieten. Im Jahr 2005 gegründet, beschäftigt die Firma mittlerweile mehr als 40 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist in der Lage, sämtliche Waren direkt vom Hersteller zu beziehen, im eigenen Logistik-Center zu lagern und die Auslieferung vorzunehmen.

Um der steigenden Nach-

frage nach den Dienstleistungen entsprechen zu können, hat das Unternehmen kürzlich in ein weiteres Gebäude investiert. Zudem betreibt Kadise die erste und bislang einzige Hochleistungszählanlage zum Reinigen und Entsorgen von Einweg-Pfandflaschen in MV. Neben dem Handel gehören

die Gastronomie sowie die Hotellerie und Eventkunden zur Zielgruppe des Unternehmens. Kadise hat eine große Sortimentsvielfalt mit mehr als 300 verschiedenen Biersorten und Spezialitäten von mehr als 50 regionalen, überregionalen und internationalen Brauereien. Dazu ist eine große Palette

an Bio-Produkten wie etwa Säften vorhanden. Auf der Messe Gastro sind die Kavelstorfer am Stand 352 vertreten.

Dort werden auch selbst-

kühlende Fässer gezeigt, die unabhängig von Strom, Zapfanlage oder Sauerstoff an jedem Strand oder im Park für frisch gezapftes Bier sorgen können. *svz*

DIE JUBILÄUMS-MESSE

Hunderte Aussteller auf der 25. Gastro

Die vielen Variationen des Desserts stehen im Mittelpunkt der 25. Fachmesse Gastro für das Gastgewerbe, die am Sonntag in der Rostocker Hanse Messe startet. Wie die Veranstalter berichteten, werden an den vier Ausstellungstagen rund 13 000 Besucher erwartet, mehr als 250 Aussteller haben sich angemeldet. Die Gastro ist seit Jahren der Branchentreff Nummer eins in Mecklenburg-Vorpommern für die Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftspflege. Partnerland ist Sachsen, das mit einem Gemeinschaftsstand mehrerer Unternehmen auf der Gastro vertreten ist. Am Mittwoch, 19. November, ist in der

Hanse Messe zudem der Branchentag des Deutschen Hotel und Gaststätten-Verbandes Mecklenburg-Vorpommern. Beim Spezialthema „Dessert – Vollendung mit Genuss“ werden aktuelle Trends und deren praktische Umsetzung präsentiert. Beliebt sind nach Worten von Projektleiterin Annett Liskewitsch Backwaren aus den USA wie Cookies, Cupcakes, Cakepops oder Cronuts. Gleichzeitig steige die Nachfrage nach süßen Backwaren zum Mitnehmen. Im Trend seien auch Petits Fours, Macarones oder Tartelettes. Ein Aussteller werde Ideen wie Cocktail-Desserts oder das originelle „Sweet Sushi“ präsentieren.